

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

## **UVNord-Präsident Wachholtz fordert vor der morgigen Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages die Einsetzung einer Enquetekommission über die Chancen und Risiken einer norddeutschen Kooperation:**

**„Ich begrüße den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/  
DIE GRÜNEN (17/181) zur Einsetzung einer Enquetekommission.**

**Die norddeutsche Zusammenarbeit, insbesondere die Kooperation mit Hamburg, muss neue Fahrt aufnehmen, die Haushaltssituation erfordert zügiges Handeln“.**

Hamburg/Rendsburg. UVNord-Präsident Uli Wachholtz begrüßt ausdrücklich den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN (17/181) auf Einsetzung einer Enquetekommission zur Untersuchung der Chancen und Risiken einer norddeutschen Kooperation und fordert zugleich die Abgeordneten des Landestages auf, diesem zuzustimmen:

„Aus Sicht der norddeutschen Wirtschaft begrüße ich ausdrücklich den Antrag der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, eine Enquetekommission einzusetzen, die die Chancen und Risiken einer norddeutschen Kooperation, insbesondere eine engere Zusammenarbeit mit Hamburg, herausarbeitet. Damit kann der norddeutschen Zusammenarbeit, insbesondere der Kooperation mit Hamburg, neuer Schwung verliehen werden. Auch wenn ich weiß, dass sich in den letzten Jahren vieles Positives getan hat, vor allem zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein, wie die Zusammenlegung der Datenzentralen, der Eichämter, der Landesbanken, aber auch die Gründung einer gemeinsamen Medienanstalt, benötigen wir in der derzeitigen Haushaltssituation klare Zukunftsperspektiven und Empfehlungen seitens der Politik, um das Zusammenwachsen im Norden, insbesondere zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg, weiter zu befördern. Mit der Einsetzung einer Enquetekommission können klare Aussagen und Empfehlungen zu allen wirtschaftspolitischen Bereichen der Zusammenarbeit, wie z. B. der Landesplanung und der Wirtschaftsförderung, aber auch darüber hinaus erarbeitet werden.

1/2

Nicht nur die Haushaltssituation in Schleswig-Holstein, nein auch in Hamburg, erfordert mehr denn je den Abbau bestehender Doppel- und Mehrfacharbeit. Hiermit kann zuverlässig eine Aussage zugunsten der aktuellen Haushaltssituation und der der kommenden Jahre getroffen werden. Die freiwillig organisierte Wirtschaft in Hamburg und in Schleswig-Holstein versteht sich bereits seit langem als Vorreiter einer norddeutschen Kooperation, insbesondere einer immer enger werdenden Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg. Mit dieser kann nicht nur das Gewicht des Nordens in Berlin und Brüssel Nachdruck verliehen werden, sondern auch ein positiver Beitrag zur Realisierung wichtiger Verkehrs- und Infrastrukturmaßnahmen geleistet werden.

Eine Enquetekommission einzusetzen bedeutet, belastbar die Chancen und Risiken einer norddeutschen Kooperation herauszuarbeiten. In dem Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN sehe ich einen wertvollen Beitrag, die Ernsthaftigkeit und Belastbarkeit der Kooperationsabsichten von Landtag und Landesregierung gegenüber Hamburg und den norddeutschen Bundesländern zu prüfen. Vor dem Hintergrund, dass auch in allen weiteren Fraktionen der Wille zur länderübergreifenden Zusammenarbeit in der Vergangenheit, vor allem mit Hamburg, deutlich wurde, gehe ich von einer positiven Beschlussfassung durch den Landtag aus.“

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft. UVNord vertritt heute über seine 63 Mitgliedsverbände die Interessen von rund 30.000 Unternehmen, die in Schleswig-Holstein und Hamburg 1,3 Millionen Menschen beschäftigen. UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

28.01.2010